Gießener Anzeiger vom 10. Juli 2014

Mit neuer Kraft auf eigene Stärken besinnen

SPENDE Zonta-Club Burg Staufenberg-Gießen unterstützt Sommerfreizeiten für Mütter der Lebenshilfe sowie „Aktion Perspektiven" mit jeweils 600 Euro

Leisten einen Beitrag, damit andere Kraft tanken können (v.l.): Astrid Dietmann-Quurk, Roswitha Heller, Dr. Michaele Künzel, Ursula Herrmann, Sylvia Higer und Dr. Barbara Watz. Foto: Anders

GIESSEN (ka). Kraft zu tanken für den Alltag ist dem Zonta-Club Burg Staufenberg-Gießen 1200 Euro wert. Mit jeweils 600 Euro werden die Sommerfreizeiten der Lebenshilfe für Mütter mit Kindern sowie die „Aktion Perspektiven für junge Menschen und Familien" unterstützt. Zonta-Präsidentin Dr. Michaele Künzel, Vorstandsmitglied Sylvia Higer, Pressereferentin Dr. Barbara Watz und Schatzmeisterin Ursula Herrmann vom Verein der „Freunde von Zonta International" überreichten die beiden Spendenschecks nun an Roswitha Heller (Vorsitzende des Elternbeirats Lebenshilfe) und Astrid Dietmann-Quurk (Geschäftsführerin „Aktion Perspektiven").

Der Gießener Zonta-Club fördert die Freizeiten nun bereits seit vielen Jahren. Das zeigt einmal mehr dessen Bemühungen, sich mit Frauen und Müttern in der Region solidarisch zu erklären und vor allem auch die gesellschaftlich notwendige Familienarbeit zu fördern. Das Geld kommt Müttern zugute, die so dringend eine Ablenkung und Entspannung von ihren nie endenden Sorgen um die Entwicklung ihrer behinderten Kinder – ganz gleich welchen Alters – brauchen. Erst im Mai machten wieder 21 Mütter, Väter und Geschwister mit ihren neun behinderten Söhnen, Töchtern, Brüdern und Schwestern Ferien im Nordsee-Campus in St. Peter Böhl. Betreuungskräfte garantierten, dass sich alle auch einmal eine „Auszeit" gönnen konnten, um so mit neuer Kraft in den Alltag zurückzukehren.

Zum anderen fließt das Geld in das Ferienseminar von „Aktion Perspektiven" in Mücke-Flensungen für die vom 11. bis 17. August anstehende Freizeit. Daran nehmen vorwiegend alleinerziehende Mütter mit Kindern im Alter von drei bis zwölf Jahren teil. Vor allem jungen Müttern, die durch Familien- und Erwerbstätigkeit mehrfach belastet sind und alleinverantwortlich Versorgung, Pflege und Erziehung leisten müssen, wird die Möglichkeit geboten, aus ihrem oft problembeladenen Alltag wenigstens für kurze Zeit auszusteigen. Ziel ist es, sich wieder auf die eigenen Stärken zu besinnen, Schönes zu erleben, um zukünftig für sich und die Kinder besser sorgen zu können. Aber auch für die Kinder wird ein pädagogisch wertvolles und spannendes Programm erstellt.